



Fachfrau Betreuung
Fachmann Betreuung

Schullehrplan

Berufskunde

Dreijährige berufliche Grundbildung

Fachrichtungen Kinder und
Menschen mit Beeinträchtigung

Version 16.6.2021

Grundlagen

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), Berufsnummer Nr. 94308 und 94309 vom 21. August 2020

Bildungsplan zur Verordnung des SBFI vom 21. August 2020 über die berufliche Grundbildung für Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 21. August 2020 Berufsnummer 94308 Fachrichtung Kinder (Nr. 94309)

Lektionentafel

Berufskunde (BKU)	Lektionen pro Semester			Total
	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
BKU 1	4	4	2	400
BKU 2	5	5	2	480
BKU 3	2	0	0	80
BKU 4	0	2	0	80
<i>Total Berufskundeunterricht</i>	<i>11</i>	<i>11</i>	<i>4</i>	<i>1 040</i>
Allgemeinbildender Unterricht (ABU)				
Sprache und Kommunikation	1	1	1	120
Gesellschaft	2	2	2	240
Sport	2	2	1	200
<i>Total Pflichtunterricht</i>	<i>16</i>	<i>16</i>	<i>8</i>	<i>1 600</i>

Gültigkeit des Schullehrplans

Der Lehrplan ist gültig für die Klassen der dreijährigen Grundbildung ab Lehrbeginn August 2021

Die Angaben zur Anzahl der Lektionen sind Richtwerte. Ausfallende Schultage sind dabei nicht berücksichtigt.

Die angegebenen Lehrmittel sind im Unterricht zu berücksichtigen.

Zuteilung der Handlungskompetenzen im 1. Lehrjahr

BKU 1

Handlungskompetenz	Lektionen
HK a Anwenden von transversalen Kompetenzen	60
HK b Begleiten im Alltag	20
HK c Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	40
HK d Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	40*

*davon 8 Lektionen Einführung in digitale Plattformen

BKU2 KIN

Handlungskompetenz	Lektionen
HK b Begleiten im Alltag	100
HK e Handeln in spezifischen Begleitsituationen	50
HK f Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität	50

BKU 2 MmB

Handlungskompetenz	Lektionen
HK b Begleiten im Alltag	100
HK f Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität	100

BKU 3

Handlungskompetenz	Lektionen
HK b Begleiten im Alltag	100

Lehrmittel

Fachrichtung Kinder

Titel	ISBN
Kinderpflege, Schülerbuch + Prüfungstrainer/Arbeitsheft im Paket; Cornelsen, mit e-Book	978-3-06-451150-7+ 978-3-06-451119-4
Themenband Gesundheit und Ökologie; Cornelsen, mit eBook	978-3-06-451179-8+ 978-3-06-451180-4
Themenband Hauswirtschaft; Cornelsen, mit eBook	978-3-06-451175-0+ 978-3-06-451176-7
Themenband Säuglingsbetreuung; Cornelsen, mit eBook	978-3-06-451177-4+ 978-3-06-451178-1

Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung **Achtung: Neue Lehrmittel**

Titel	ISBN
Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag*, inklusive eBook	978-3-06-451658-8 + 978-3-06-451659-5
Heilerziehungspflege Band 2, Cornelsen Verlag*, inklusive eBook	978-3-06-451660-1 + 978-3-06-451661-8
Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung, Hrsg. Hagemann, Verlag EINS	978-3-427-10315-8
Themenband Gesundheit und Ökologie; Cornelsen	978-3-06-451179-8
Themenband Hauswirtschaft; Cornelsen	978-3-06-451175-0

Die Verweise auf das neue Lehrmittel für die Ausbildung in Klassen FaBe MmB in BKU1 und BKU2 MmB folgen!

Berufskundeunterricht 1

Lernfelder und Lernsituationen im 1. Lehrjahr (alle Fachrichtungen)

Berufliche Identität	Lebenswelten von Kindern und MmB	Planung der eigenen Arbeit	Soziale Medien	Kommunikation im Betreuungsalltag	Arbeit im Team
Die Berufsrolle bewusst einnehmen					
Mit Stresssituationen umgehen					
Datenschutz kennen und beachten					
	Das soziale Beziehungsnetz erfassen				
	Mit und in Gruppen arbeiten				
			Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren		
			Chancen und Risiken sozialer Medien im Betreuungsalltag berücksichtigen		
				Situations- und adressatengerecht kommunizieren	
		Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen			
					Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch
					Sich an Sitzungsvorbereitungen, Durchführung und Auswertung beteiligen und Dokumente verfassen

Lernfeld Berufliche Identität

Lernsituation 1 Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen

Betrieb

a1.1 ... erklärt die im Betrieb vorgegebenen Aufgaben - und Rollenbeschreibungen und handelt danach. (K3)

a1.8 ... vertritt den eigenen Beruf gegenüber Dritten überzeugend. (K3)

Berufsfachschule

a1.1.1 ... erläutert die Funktionen und Ansprechpartner/innen in ihrem Bereich. (K3)

a1.1.2 ... beschreibt die wichtigsten Werte und Haltungen, die zur Berufsrolle gehören. (K2)

a1.1.3 ... beschreibt ihre Berufsrolle sowie mögliche Rollenkonflikte. (K2)

a1.8.1 ... beschreibt die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit des Berufs anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 16 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... die gesellschaftliche und soziale Bedeutung des Berufs anhand der Aufgaben und Funktionen des Betreuungsberufs erklären und an Beispielen aus Ihrem Berufsalltags illustrieren.
- ... die Erwartungen der Betreuten, deren Angehörigen und des Teams an Sie anhand des Berufsbildes, der Berufsrolle, sowie Ihren Aufgaben und Funktionen beschreiben.
- ... berufliche Situationen, die aufgrund widersprüchlicher Erwartungen zu Rollenkonflikten führen, erkennen; zwischen Intra-, Inter- und Selbstbild-Rollenkonflikten unterscheiden und einen klärenden Umgang damit beschreiben.
- ... eigene berufliche Handlungen und Einstellungen reflektieren und zentralen Werten, sowie Haltungen des Berufs gegenüberstellen.
- ... Ansprechpersonen im Arbeitsbereich auflisten und deren Funktionen beschreiben.

Lehrmittel

- Bildungsplan, Seite 5-6¹

Lehrmittel KIND

- Kinderpflege,
 - Erwartungen an die Auszubildenden, Berufsmotivation (S. 20 – 25)
 - Kompetenzbegriff (S. 30 – 31)
 - Aufgaben (S. 36 – 38)
 - Pädagogische Grundlagen (S. 48 -49)
- Ergänzung: Pädagogisches Handeln, professionalisieren, Rollen (S. 76-79)

Lehrmittel MmB

- Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag, Rollenverständnis, Rollentheorie und Heilerziehungspflege (S. 56 – 61)

¹ <https://savoirsocial.ch/wp-content/uploads/2017/08/Bildungsplan-Fachperson-Betreuung.pdf>

Lernfeld Berufliche Identität

Lernsituation 2 Mit Stresssituationen umgehen

Betrieb

a1.3 ... schätzt ihre persönlichen Grenzen ein und setzt präventive Massnahmen um. (K4)

a1.4 ... erkennt Anzeichen von Stress und Burn-out und setzt präventive Massnahmen um. (K4)

Berufsfachschule

a1.3.1 ... erläutert eigene gesundheitsunterstützende und präventive Massnahmen. (K2)

a1.4.1 ... erklärt die Begriffe Stress und Burn-out sowie deren Auswirkungen anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... persönliche Grenzen anhand von Überforderungsgefühlen und Feedback erkennen
- ... unterschiedliche Massnahmen zur Stress-, bzw. Burnout-Prävention und im Umgang mit Stresssituationen anhand von Beispielen beschreiben
- ... anhand eines Fragebogens ihre Work-Life-Balance bestimmen und persönliche Schlussfolgerungen ziehen
- ... Mögliche Auswirkungen und langfristige Folgen von Stress, sowie Burnout anhand von Beispielen beschreiben
- ... Eustress von Distress unterscheiden

Lehrmittel

- Erziehen, bilden, betreuen
- [Stress-Lexikon – stressnolestress.ch](https://stressnolestress.ch)

Lehrmittel KIND

- Ergänzung: Erzieherinnen und Erzieher
 - Stressmanagement (S. 122 -123)
 - Gesundheitsprävention im Beruf (S. 142 – 143)

Lehrmittel MmB

- Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag, Umgang mit beruflichen Herausforderungen (S. 61 – 64)

Lernfeld Berufliche Identität

Lernsituation 3 Datenschutz kennen und beachten

Betrieb

a1.2 ... handelt selbständig im Rahmen ihrer Kompetenzen. (K3)

a1.7 ... hält die Datenschutzbestimmungen und die Schweigepflicht ein. (K3)

Berufsfachschule

a1.2.1 ... beschreibt ihre Rechte und Pflichten als Fachperson. (K2)

a1.7.1 ... beschreibt die relevanten Datenschutzbestimmungen und die Regeln der Schweigepflicht und erklärt deren Bedeutung anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... den Umgang mit Informationen über Betreute und deren Familien anhand der Datenschutzbestimmungen und Regeln der Schweigepflicht erklären
- ... anhand von konkreten beruflichen Handlungen aufzeigen, wie Sie mit Informationen umgehen müssen
- ... anhand von Fallbeispielen Auswirkungen des Verstosses gegen den Datenschutz, bzw. der Schweigepflicht erklären
- ... Verstösse gegen Datenschutz und Schweigepflicht in Beispielen erkennen und Konsequenzen aufzeigen

Lehrmittel

- Careum ABK K, 2016 (S. 44- 47)

Lehrmittel KIND

- Kinderpflege, Schweigepflicht und Datenschutz (S. 46) (Anmerkung: Lernende können vergleichen zwischen DE und CH)
- Ergänzung: kibesuisse, Datenschutz²

Lehrmittel MmB

- Ergänzung: pro infirmis, Datenschutz³

² <https://www.kibesuisse.ch/datenschutz/> , Referenz Bundesgesetz über den Datenschutz: https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1993/1945_1945_1945/de

³ <https://www.proinfirmis.ch/behindertwastun/weitere-rechtsfragen/datenschutz.html>

Lernfeld Lebenswelten von Kindern / von Menschen mit Beeinträchtigung

Lernsituation 1 Das soziale Beziehungsnetz der Kinder, bzw. der MmB erfassen

Betriebe

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Berufsfachschule

c3.1.1 ... erläutert die Bedeutung und die Merkmale von Beziehungen. (K2)

c3.3.5 ... erläutert die Bedeutung der Familie und des sozialen Umfelds für die betreuten Personen. (K2)

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
Sie können Beziehungen nach ihren Merkmalen unterscheiden und deren Bedeutung, sowie damit zusammenhängende Verhaltensweisen erklären ... das soziale Beziehungsnetz und die familiäre Lebenswelt der Kinder erfassen und deren Bedeutung für das Wohlbefinden anhand von Beispielen erklären	Lehrmittel KIND <ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Sozialisationsinstanzen (S. 242 ff)○ Kinderpflege, Bedürfnis (S. 75, 410ff)○ Ergänzung: Erzieherinnen und Erzieher, Pädagogische Grundhaltung (S. 176 ff) Lehrmittel MmB <ul style="list-style-type: none">○ Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag, Beziehungen anbieten, gestalten und beenden (S. 330 ff)○ Heilerziehungspflege Band 2, Cornelsen Verlag, Familie (S. 174 ff)

Lernfeld Lebenswelten von Kindern / von Menschen mit Beeinträchtigung

Lernsituation 2 Mit und in Gruppen arbeiten

Betrieb

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Berufsfachschule

c3.3.2 ... zeigt gruppensdynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... Veränderung der Beziehung der Betreuten untereinander und ihr Verhalten, bzw. ihre Bedürfnisse anhand der Gruppenhasen nach Tuckmann beschreiben... das Verhalten der Betreuten und ihre soziale Integration anhand der unterschiedlichen Gruppenrollen erklären... beschreiben, wie gruppensdynamische Prozesse mithilfe unterschiedlicher Strategien begleitet werden können und kennen Möglichkeiten diese positiv zu beeinflussen... anhand verschiedener Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten beschreiben wie Betreute sozial integriert werden können	<p>Lehrmittel KIND</p> <ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Gruppen und Erziehung, Cornelsen, 2015 (S. 364)○ Ergänzung: Erzieherinnen und Erzieher, Band 1, Cornelsen, 2. Auflage 2020, Rollen in der Gruppe (S. 230) <p>Lehrmittel MmB</p> <ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Gruppen und Erziehung, Cornelsen, 2015 (S. 364-371)○ Heilerziehungspflege, HT Verlag, 2013, Band 1, Gruppenprozesse (S.128 – 130)○ Ergänzung: HEP, Cornelsen, 2013, Band 1, Gruppe (S. 624 – 626)

Lernfeld Soziale Medien

Lernsituation 1 Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren

Betrieb

c3.2 ... begleitet die betreuten Personen in der Nutzung sozialer Medien. (K3)

Berufsfachschule

c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... ihren Umgang mit sozialen Medien anhand ihrer Verhaltensmuster in privaten und beruflichen Situationen reflektieren... anhand beruflicher Verhaltenserwartungen ihren Umgang mit sozialen Medien reflektieren	<ul style="list-style-type: none">○ Hinweis: Kein Lehrmittel, persönliche Auseinandersetzung

Lernfeld Soziale Medien

Lernsituation 2 Chancen und Risiken sozialer Medien im Betreuungsalltag kennen und danach handeln

Betrieb

c3.2 ... begleitet die betreuten Personen in der Nutzung sozialer Medien. (K3)

Berufsfachschule

c3.2.1 ... zeigt die Chancen und Risiken von sozialen und digitalen Medien in der Beziehungspflege anhand von Beispielen auf. (K2)

c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... die Wahl und Nutzung sozialer Medien im Betreuungsalltag anhand der Chancen und Risiken digitaler und sozialer Medien begründen... ihren Umgang mit sozialen Medien anhand ihrer Verhaltensmuster in privaten und beruflichen Situationen reflektieren	<p>Lehrmittel KIND</p> <ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Medien und Medienkompetenz (S. 538 ff) <p>Lehrmittel MmB</p> <ul style="list-style-type: none">○ Heilerziehungspflege Band 2, Cornelsen, Medien nutzen und gestalten (S. 361)

Lernfeld Kommunikation im Betreuungsalltag

Lernsituation 1 Situations- und adressatengerecht kommunizieren

Betrieb

- a4.1 ... kommuniziert situations-, adressatengerecht und wertschätzend. (K3)
- a4.3 ... unterstützt und fördert die Kommunikation des Gegenübers unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung. (K3)
- a4.4 ... nimmt verbale und nonverbale Botschaften der betreuten Person wahr und reagiert entsprechend. (K3)

Berufsfachschule

- a4.1.1 ... setzt die Fachsprache angemessen ein und wendet diese in der Kommunikation im Berufskontext anhand von Beispielen an. (K3)
- a4.1.2 ... wendet grundlegende Kommunikationsregeln anhand von Beispielen an. (K3)
- a4.4.1 ... bringt die Grundlagen der verbalen, para- und nonverbalen Kommunikation mit konkreten Gesprächssituationen in Verbindung. (K4)

1. Lehrjahr, 32 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... In verschiedenen Gesprächssituationen zeigen, wie Sie Ihr Kommunikationsverhalten an Ihr Gegenüber anpassen, wobei Sie folgende Kriterien berücksichtigen: Alter, Entwicklungsstand, kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit.... aufzeigen, wie Sie Ihre Vorbildfunktion in Kommunikationssituationen wahrnehmen... mit Hilfe von Erfahrung und Fachtexten eine Liste mit allgemeinen Regeln der Kommunikation erstellen und in Gesprächssituationen beachten.... Gesprächssituationen anhand der aufgestellten allgemeinen Regeln der Kommunikation reflektieren.... verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation bewusst nutzen, um sich zu verständigen und achten in Gesprächen auf nonverbale, sowie paraverbale Signale ihres Gegenübers.... mithilfe der Ein- und Zweiwegkommunikation mögliche Kommunikationsstörungen erklären.... mit Hilfe des aktiven Zuhörens Anliegen und Bedürfnisse ihres Gegenübers erfahren.... Ihre Anliegen mit Hilfe von Ich-Botschaften ausdrücken.... mit Hilfe von Fragen (Offene-Fragen, Geschlossene-Fragen, Mehrfach-Fragen, Warum-Fragen, Suggestiv-Fragen) Situationen klären und Informationen sammeln.	<p>Lehrmittel KIND</p> <ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Sich verständigen: Kommunikation und Interaktion (S. 188 – 194, 197 - 199, 200 - 207)○ Erzieherinnen + Erzieher, Grundverständnis von Kommunikation (S. 198 – 199)○ Erzieherinnen + Erzieher, Methoden der Kommunikation (S. 208 – 214) <p>Lehrmittel MmB</p> <ul style="list-style-type: none">○ Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag, Methoden der Gesprächsführung (S. 607 – 617)○ Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag, Sprachliche Fachkompetenz (S. 615 – 617)

... mithilfe des Kommunikationsquadrates (Schulz von Thun)
Gründe für erlebte Missverständnisse erkennen und daraus
Schlussfolgerungen für vergleichbare Situationen ziehen.

Lernfeld Planung der eigenen Arbeit

Lernsituation 1 Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen

Betrieb

Berufsfachschule

b1.1.1 ... beschreibt das Vorgehen bei der Tagesplanung für Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)

b1.1.2... erläutert wichtige Aspekte der Zielformulierung und wendet diese an. (K3)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Bedeutung der Zielorientierung in der Betreuungsarbeit für sich und Betreute anhand von konkreten Praxisbeispielen erläutern ... Ziele für Einzel- und Gruppenaktivitäten mit Hilfe der W-Fragen formulieren ... Ihre Ziele anhand der SMART-Zielformulierung prüfen ... Die Bedeutung von zielgerichtetem Handeln anhand der geplanten Einzel- und Gruppenaktivitäten erklären ... das Vorgehen bei einer Tagesplanung für Einzel- und Gruppenaktivitäten anhand der 6-Schritte-Methode (IPERKA) beschreiben ... eine Aktivität planen mithilfe des IPERKA-Modells 	<ul style="list-style-type: none"> ○ IPERKA , Oda ICT <p>Lehrmittel MmB</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Heilerziehungspflege Band ?, Cornelsen Verlag <p>Lehrmittel KIND</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinderpflege, Planung als Grundlage für Handlung (S. 279)

Lernfeld Arbeiten im Team

Lernsituation 1 Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch

Betrieb

Berufsfachschule

d1.1.1 ... erklärt die Grundlagen der Zusammenarbeit im Team. (K2)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... die Zusammenarbeit im Team anhand der unterschiedlichen Positionen und Rollen (nach Belbin) erklären und daraus Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln als Teammitglied ziehen

Lehrmittel

Lehrmittel KIND

- Erzieherinnen und Erzieher, Rollen und Funktionen im Team (S. 746)

Lehrmittel MmB

- Heilerziehungspflege Band ?, Cornelsen Verlag

Lernfeld Arbeiten im Team

Lernsituation 2 Sich an Sitzungsvorbereitungen, -durchführung und Auswertung beteiligen, Dokumente verfassen

Betrieb

- d5.5 ... verfasst ein Protokoll einer Teamsitzung mit elektronischen Hilfsmitteln. (K3)
- d5.5 ... verfasst ein Protokoll einer Teamsitzung mit elektronischen Hilfsmitteln. (K3)
- d5.1 ... führt administrative Arbeiten gemäss betrieblichen Vorgaben aus. (K3)

Berufsfachschule

- d5.5.2 ... erklärt die Grundprinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Sitzung. (K2)
- d5.1.1 ... erstellt Berichte und Korrespondenz anhand von Beispielen. (K3)
- d5.5.1 ... verfasst Beispielprotokolle. (K3)

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... Sitzungsgefässe (z.B. Teamsitzung, Standortgespräch, Eltern- und Angehörigengespräch, Ausbildungssitzung)... anhand einer Checkliste beschreiben, wie eine Sitzung vorbereitet wird... den Aufbau und Ablauf einer Sitzung mit Hilfe einer Traktandenliste beschreiben... die Aufgaben und Rollen der Sitzungsteilnehmenden beschreiben... anhand unterschiedlicher Methoden erläutern, wie eine Sitzung ausgewertet werden kann.... ein Protokoll nach Vorgaben verfassen... Berichte und andere Dokumente anhand von Vorlagen erstellen	<p>Lehrmittel KIND</p> <ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Checkliste für erfolgreiche Teambesprechung (S. 204)○ Kita Management (2020) Teamsitzungen vorbereiten – gestalten - nachbearbeiten⁴○ Ev Handbuch Kita, ist allerdings für Leiten und Beraten <p>Lehrmittel MmB</p> <ul style="list-style-type: none">○ Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag, Zusammenarbeit im Team (S. 633)

⁴ https://www.erzieherin.de/files/einrichtungsleitung/69368004_KiTA_BW_2020_04_Innenteil_S.20-22.pdf

Berufskundeunterricht 2 Kinder

Lernfelder und Lernsituationen im 1. Lehrjahr

Alltagsgestaltung	Beziehung	Bildungs- und Entwicklungsprozesse	Umgebungsgestaltung
Den Betreuungsalltag bedürfnisgerecht gestalten			
Übergangssituationen bedürfnisgerecht gestalten			
	Pädagogische Beziehungen gestalten		
	Pflegesituationen bedürfnisgerecht gestalten		
Esssituationen bedürfnisgerecht gestalten			
		Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten und dokumentieren	
		Bewegung ermöglichen und Angebote gestalten	
		Entwicklung der Kinder verstehen, erkennen und unterstützen	
			Durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten schaffen

Lernfeld Alltagsgestaltung

Lernsituation 1 Den Betreuungsalltag bedürfnisgerecht gestalten

Betrieb

b2.1 ... setzt einen rhythmisierten Tagesablauf, der adäquate Rituale miteinschliesst, um. (K3)

b2.2 ... nimmt Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der einzelnen betreuten Personen wahr und passt die Unterstützung dem Bedarf an. (K4)

Berufsfachschule

b2.1.2 ... setzt unterschiedliche Möglichkeiten zur Rhythmisierung und Ritualisierung eines Tagesablaufs anhand von Beispielen um. (K3)

b2.2.1 ... erklärt altersgemässe und lebenssituationsgerechte Aktivitäten und die Bedeutung von individuellen Gewohnheiten. (K2)

f.1.1.1 ...erläutert Methoden zur Erfassung der Interessen und Anliegen der Kinder anhand von Beispielen. (K2)

f1.1.2 ...erklärt die Bedeutung und die verschiedenen Arten von Bedürfnissen anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... Bedürfnisse und Interessen von Kindern anhand beobachteter Verhaltensweisen und gezeigten Emotionen wahrnehmen und in den Planungen berücksichtigen.... typische Bedürfnisse anhand der Maslowschen Bedürfnis-pyramide erfassen und angemessene Vorschläge für die Tagesgestaltung beschreiben.... den Alltag durch rhythmisierende und strukturierende Elemente bedürfnisgerecht gestalten... individuelle Gewohnheiten der Kinder beobachten und Möglichkeiten beschreiben, wie darauf eingegangen werden kann.... beschreiben, wie sie Alltagsrituale und festliche Rituale in der Tagesgestaltung einsetzen.	<ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Bedürfnisse und Grundbedürfnisse von Kindern (S. 410 -425.)○ Kinderpflege, Bedürfnisgerechter Tagesablauf (S. 426 - 431)○ Ergänzung nifbe: Anker im Tagesablauf Nifbe○ Ergänzung nifbe: Rituale im Kindergarten Nifbe

Lernfeld Alltagsgestaltung

Lernsituation 2 Übergangssituationen bedürfnisgerecht gestalten

Betrieb

b2.1 ... setzt einen rhythmisierten Tagesablauf, der adäquate Rituale miteinschliesst, um. (K3)

e2.1 ... begleitet alltägliche Übergänge der Kinder individuell, bedürfnisgerecht und entwicklungsorientiert. (K3)

e2.2 ... überblickt die verschiedenen Übergänge der einzelnen Kinder, der Kindergruppe und der Betreuungspersonen im Alltag. (K3)

e2.3 ... bezieht beim Umgang mit Kindern das Wissen um die Übergänge zwischen den verschiedenen Lebenswelten in die Beziehungsgestaltung mit ein. (K3)

Berufsfachschule

b2.1.1... erklärt die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf. (K2)

e2.1.1 ... erläutert die Bedeutung und den Umgang mit alltäglichen Übergängen und Wechseln der Bezugspersonen. (K2)

e2.2.1 ... erläutert die Gelingensbedingungen für Übergänge im institutionellen Umfeld. (K2)

e2.2.2 ... begründet Herausforderungen in Übergängen anhand von Beispielen. (K3)

e.2.3.1 ... schätzt verschiedene Übergänge zwischen den Lebenswelten der betreuten Personen ab und ordnet sie ein. (K3)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... die verschiedenen Anforderungen, die Alltags-Übergänge an Kinder stellen, erkennen und beschreiben gruppenbezogene sowie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, die die Kinder bei der Bewältigung unterstützen.
- ... die Bedürfnisse der Kinder in Empfangs- und Verabschiedungssituationen erkennen und Möglichkeiten beschreiben, wie darauf eingegangen werden kann.
- ... Rituale zur Gestaltung von Übergangssituationen planen.

Lehrmittel

- Dorothee Gutknecht⁵. Kleiner Wechsel, große Wirkung. Übergänge im Krippenalltag sensibel gestalten. nifbe⁶
- Dorothee Gutknecht. Mikrotransitionen: Vom Freispiel bis zum Mittagsschlaf, nifbe⁷

⁵ Eine der Autorinnen von Mikrotransition in der Kinderkrippe, Herder Verlag

⁶ <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=591>

⁷ <https://www.nifbe.de/index.php/fachbeitraege-von-a-z?view=item&id=593>

Lernfeld Beziehungen

Lernsituation 1 Pädagogische Beziehungen gestalten

Betrieb

e3.1 ... baut über die Beziehungsgestaltung im Alltag eine vertrauensvolle Bindung zu Säuglingen und Kleinkindern auf. (K3)

Berufsfachschule

e3.1.1 ... erklärt die Beziehungsgestaltung zu Säuglingen und Kleinkindern (sowie Schulkindern) mit den dazugehörigen Theorien. (K2)

Überbetriebliche Kurse

e3.3.1.1 ... reflektiert ihre Beziehung zu den Säuglingen und Kleinkindern und ihre Handlungen. (K4)

e3.4.1.1 ... führt die Säuglings- und Kleinkinderpflege in Übungssituationen durch. (K3)

e3.5.1.1 ... wendet Grundkenntnisse in Kinästhetik und ergonomischer Arbeitsweise in Übungssituationen an und verwendet dazu gegebenenfalls die entsprechenden Hilfsmittel. (K3)

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

... beschreiben, wie sie das Konzept der Feinfühligkeit und die Bindungstheorie (J. Bowlby) in der Beziehung zu Säuglingen und Kleinkindern umsetzen, um ihnen eine sichere Beziehung ermöglichen.

Lehrmittel

- Kinderpflege, Bindung ist eine Voraussetzung für Entwicklung (S. 128 – 138)
- Säuglingsbetreuung, Bedeutung der sozialen Beziehungen für den Säugling (S. 70 –72)
- Ergänzung: Die Entwicklung der Fachkraft-Kind-Beziehung
[KiTaFT hoermann 2014.pdf \(kitafachtexte.de\)](#)

Lernfeld Beziehung

Lernsituation 2 Pflegesituationen bedürfnisgerecht gestalten

Betrieb

e.3.4 ... pflegt Säuglinge und Kleinkinder sorgfältig und fachlich korrekt. (K3)

b8.1 ... unterstützt die betreuten Personen bei der Körperhygiene unter Einbezug der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der betreuten Person. (K3)

b8.2 ... nimmt die Körperpflege der betreuten Person personenzentriert vor. (K3)

Berufsfachschule

e3.4.1 ... erklärt die wichtigsten Grundsätze der Pflege von Säuglingen und Kleinkindern. (K2)

b8.1.1 ... zeigt Methoden zur Unterstützung bei der Körperpflege anhand von Beispielen auf. (K3)

b8.2.1 ... beschreibt Grundlagen zu Hygienerichtlinien, -produkten und Hygienemassnahmen. (K2)

Überbetriebliche Kurse

e3.4.1.1 ... führt die Säuglings- und Kleinkinderpflege in Übungssituationen durch. (K3)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... Pflegesituationen so planen, dass die Hygienerichtlinien eingehalten werden.
- ... in Pflegesituationen die Haut der Kinder beobachten und Pflegemassnahmen durchführen oder einleiten.
- ... beschreiben, wie der Beziehungsaspekt und die Aspekte der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit in Pflegesituationen berücksichtigt werden.
- ... beschreiben, wie fachliche Grundlagen der Körperpflege in Pflegesituationen mit Säuglingen und Kleinkindern angewandt werden.
- ... beschreiben wie die Grundsätze der beziehungsorientierten Pflege nach Emmi Pikler umgesetzt werden.

Lehrmittel

- Säuglingsbetreuung
 - Hygienische Aspekte in der Kindertageseinrichtung (S. 138 - 144)
 - Beobachtungen der Säuglingshaut (S. 212 – 123)
 - Grundlagen der Körperpflege bei Kindern (S. 124 – 137)
- Kinderpflege, Beziehungs-orientierte Pflege von Kindern unter drei Jahren (S. 443 – 445)

Lernfeld Alltagsgestaltung

Lernsituation 3 Esssituationen bedürfnisgerecht gestalten

Betrieb

b6.4 ... bietet individuelle Unterstützung beim Essen an und setzt bei Bedarf Hilfsmittel ein.

b6.7 ... nutzt die Mahlzeiten als Gelegenheit zur Beziehungspflege und trägt zur positiven Kommunikation bei. (K3)

b6.8 ... fördert die Selbstständigkeit der betreuten Personen beim Essen. (K3)

Berufsfachschule

b6.4.1 ... erklärt den Einsatz von Hilfsmitteln zur Unterstützung der Nahrungseinnahme. (K2)

Überbetriebliche Kurse

b6.1.1.3 ... gestaltet die gemeinsamen Mahlzeiten ansprechend. (K3)

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... beschreiben, wie Esssituationen durch die Vorbildwirkung, durch adäquate Regeln und durch das Ausbilden von Gewohnheiten als Lerngelegenheiten für die Kinder gestaltet werden können.
- ... beschreiben, wie bei der Gestaltung von Esssituationen durch Hilfsmittel die Selbstständigkeit der Kinder ermöglicht und gefördert werden kann.
- ... beschreiben, wie sie durch das bewusste Gestalten von Beziehungs- und Kommunikationsangeboten Esssituationen als Begegnungsmöglichkeit nutzen.
- ... Säuglinge mit Hilfe der Empfehlungen entwicklungsgerecht ernähren.

Lehrmittel

- Gesundheit/Ökologie, Ernährungserziehung (S. 42 – 45)
- Ergänzung: Hilfsmittel, Careum
- Ergänzung: Die kindorientierte Gestaltung
[KiTaFT Hoch Essenssituationen 2015_01.pdf \(kita-fachtexte.de\)](https://www.kita-fachtexte.de/)
- Säuglingspflege, Säuglingsfertiernahrung (S. 80 -89)

Lernfeld Bildungs- und Entwicklungsprozesse

Lernsituation 1 Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten und dokumentieren

Betrieb

- f1.1 ... erfasst den Bildungs- und Entwicklungszustand der Kindergruppe oder des Kindes durch Beobachtung und Erfragen systematisch. (K4)
- f1.2 ... analysiert den Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder im Team. (K4)
- f1.4 ... ist sich der Wichtigkeit einer differenzierten, wertefreien und situationsbedingten Beobachtung bewusst. (K3)
- f1.6 ... dokumentiert die Beobachtungen und Äusserungen unter Einbezug der betrieblichen Hilfsmittel und Berücksichtigung des Datenschutzes systematisch und nachvollziehbar. (K3)

Berufsfachschule

- f1.1.1 ... erläutert Methoden zur Erfassung der Interessen und Anliegen der Kinder anhand von Beispielen. (K2)
- f1.1.2 ... erklärt die Bedeutung und die verschiedenen Arten von Bedürfnissen anhand von Beispielen. (K2)
- f1.4.1 ... erläutert die Unterscheidung zwischen Interpretationen und Beobachtungen anhand von Beispielen. (K2)
- f1.4.2 ... erklärt die Wichtigkeit einer differenzierten, objektiven und wertefreien Beobachtung anhand von Beispielen. (K2)
- f1.6.1 ... nennt Hilfsmittel und Methoden zur Dokumentation der Beobachtungen. (K1)

1. Lehrjahr, 15 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">... Form, Zielsetzungen, Methoden und Auswertung von Beobachtungen so einsetzen, dass Schlussfolgerungen für die Planungen und Reflexionen der Betreuungsarbeit gezogen werden können.... Beobachtungen und Dialoge nutzen, um die Interessen, Anliegen und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen.... Beobachtungen so auswerten, dass sie Interpretationen und Beobachtungsfehler erkennen.... beschreiben, in welchen Formen Beobachtungen dokumentiert werden können.... Beobachtungen mit Hilfe von Entwicklungstabellen auswerten und einschätzen.	<ul style="list-style-type: none">○ Kinderpflege, Fachliche Beobachtung als Grundlage der pädagogischen Arbeit (S. 59 –71)○ Kinderpflege komplett (identisch mit Sozialassistenten heute), HAT Verlag<ul style="list-style-type: none">○ Kapitel 4.2 Beobachten – die Basis pädagogischen Handelns, (Beispiel, Seite 81 ff), Interpretation und Beobachtung nicht mischen, S. 85○ Kapitel 4.3, Deutung, Interpretation und Evaluation von Beobachtung, S. 85, S. 87 ff○ Ergänzung: Grenzsteine der Entwicklung

Lernfeld Bildungs- und Entwicklungsprozesse

Lernsituation 2 Bewegung ermöglichen und Angebote gestalten

Betrieb

- b7.1 ... bietet individuell bewegungsfördernde Angebote an. (K3)
- b7.2 ... gestaltet Innen- und Aussenräume bewegungsfreundlich. (K3)
- b7.3 ... wendet das Sicherheitskonzept der Institution zum Schutz der betreuten Person an. (K3)
- b7.4 ... stellt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Innen- und Aussenaktivitäten her. (K3)

Berufsfachschule

- b7.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit einer Balance zwischen Ruhe/Entspannung und Bewegung anhand von Beispielen. (K2)
- b7.2.1 ... beschreibt den menschlichen Bewegungsapparat. (K2)
- b7.3.1 ... beschreibt die Grundlagen der motorischen Entwicklung und Einflussfaktoren darauf. (K2)
- b7.4.1... beschreibt bewegungsfördernde Massnahmen und analysiert die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und Wohlbefinden. (K4)

Überbetriebliche Kurse

- f2.3.1.1 ... setzt entwicklungsunterstützende Massnahmen in Übungssituationen um. (K3)
- f3.2.2.1 ... wendet Spielformen in Übungssituationen an. (K3)
- f3.2.2.2 ... wendet ein breites Repertoire an Bewegungsmethoden und -spielen in Übungssituationen an. (K3)

1. Lehrjahr, 40 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

- Sie können ...
- ... Anhand der Meilensteine Entwicklungsstand und motorische Aktivitäten der Kinder beobachten und dokumentieren
 - ... bei der Planung von offenen und geführten Bewegungsangeboten die motorische Entwicklung, die motorischen Fähigkeiten berücksichtigen und dadurch den Kindern Herausforderungen und Erfolgserlebnisse ermöglichen.
 - ... die fördernden Impulse der Bewegungsangebote für andere Entwicklungsbereiche (Kognition, sozial-emotionale Entwicklung, Wahrnehmung) in der Planung von Bewegungsangeboten berücksichtigen.
 - ... Kenntnisse über den Bewegungsapparat nutzen, um den Kindern ein positives Körpergefühl zu ermöglichen und um Auffälligkeiten zu erkennen.

Lehrmittel

- Kinderpflege, Bildungsangebote im Bereich Bewegung (S. 590 – 594)
- Säuglingsbetreuung, Motorische Entwicklung (S. 91 – 94)
Bewegungserfahrungen sind wichtig (S. 95)
- Gesundheit/Ökologie, Bewegungsangebote im pädagogischen Alltag (S. 80 – 85)
- Lehrfilm: der Bewegungsapparat, [Lehrfilm "Der Mensch: Der Bewegungsapparat" \(Download\) herunterladen oder streamen \(schulfilme-online.de\)](#)
- Gesundheit/Ökologie, Schäden am kindlichen Bewegungsapparat (S. 164 – 167)

Lernfeld Bildungs- und Entwicklungsprozesse

Lernsituation 3.1 Entwicklung der Kinder verstehen, erkennen und unterstützen

Betrieb

e3.2 ... erkennt die Bedürfnisse der Säuglinge und Kleinkinder anhand von Mimik, Verhalten, Körperhaltung und emotionaler Verfassung und reagiert darauf entsprechend. (K4)

f1.1 ... erfasst den Bildungs- und Entwicklungszustand der Kindergruppe oder des Kindes durch Beobachtung und Erfragen systematisch. (K4)

f1.2 ... analysiert den Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder im Team. (K4)

Berufsfachschule

e3.2.1 ... zeigt die Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern anhand von Beispielen auf. (K2)

f1.1.3 ... erklärt die Grundlagen der Identität und deren Bedeutung. (K2)

f1.2.1 ... beschreibt die verschiedenen Entwicklungsphasen. (K2)

f1.2.2 ... erläutert Entwicklungs- und Selbstbildungsprozesse bei Kindern. (K2)

1. Lehrjahr, 45 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... anhand der psychosozialen Entwicklungsphasen nach Erikson die Entwicklung von Kindern wahrnehmen und durch Erziehung, Betreuung und Bildung ein Umfeld gestalten, das die sozial-emotionale Entwicklung unterstützt.
- ... Kinder in ihrer Persönlichkeit wahrnehmen und die Säulen der Identität (Petzold) im Betreuungsalltag so berücksichtigen, dass sie zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.
- ... Entwicklung als Prozess wahrnehmen und ein entwicklungs-förderndes Umfeld gestalten.
- ... Interessen der Kinder wahrnehmen und ein Umfeld gestalten, dass Selbstbildungsprozesse ermöglicht.
- ... anhand der 5 Säulen der Identität (Petzold) ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung reflektieren.
- ... die sozial-emotionale, kognitive, sprachliche und sensomotorische Entwicklung der Kinder anhand der Meilensteine erfassen
- ... von mithilfe der Entwicklungstabelle beschreiben in welchen Bereichen
- ... Schwangerschaft anhand der vorgeburtlichen Entwicklung beschreiben und den Geburtsvorgang erläutern

Lehrmittel

- Kinderpflege, Sozial-emotionale Entwicklung (S. 177 – 179)
- Ergänzung: Erziehung, Betreuung, Bildung, Selbstbildung: Erzieherinnen und Erzieher 1: Professionelles Verständnis von erziehen, bilden und betreuen (S. 29 – 30)
- Ergänzung: Petzold: [9 Säulen-Identität.indd \(edugroup.at\)](#)
[Identität und Persönlichkeit \(zh.ch\)](#)
- Kinderpflege, Kinder entwickeln ihre Persönlichkeit durch Erziehung (S. 232 – 234)
- Kinderpflege, Entwicklungsphasen: Entwicklung ist ein Prozess (S. 121 - 124)

Lernfeld Umgebungsgestaltung

Lernsituation 1 Durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten schaffen

Betrieb

- b3.1 ... schützt die Privatsphäre der betreuten Person. (K3)
- b3.2 ... stärkt die betreute Person, ihre Privatsphäre selber zu schützen. (K3)
- b3.3 ... bietet auf die Situation der betreuten Personen angepasste Formen von Rückzugsmöglichkeiten an. (K3)
- b3.4 ... gestaltet Ruhe- und Schlafphasen individuell und in der Gruppe. (K3)
- b3.5 ... nimmt die Bedürfnisse der betreuten Person auf Privatsphäre im Hinblick auf ihre Sexualität wahr und stellt diese unter Einbezug der betrieblichen Konzepte sicher. (K4)

Berufsfachschule

- b3.2.1 ... erläutert die verschiedenen Dimensionen der Privatsphäre anhand von Beispielen. (K2)
- b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)
- b3.4.1... beschreibt die Schlaf- und Ruhephasen in den verschiedenen Lebensphasen. (K2)
- b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

- Sie können ...
- ... das Bedürfnis der Kinder nach Privatsphäre in ihrer sozialen oder räumlichen Dimension erkennen und beschreiben, wie dieses durch Raum- und Tagesgestaltung ermöglicht werden kann.
 - ... durch Berücksichtigung des Schlafbedürfnisses, der Schlafphasen und der schlaffördernden Massnahmen beschreiben, wie sie Kindern individuell angepasste Ruhe- und Schlafmöglichkeiten ermöglichen.

Lehrmittel

- Gesundheit/Ökologie. Schlaf- und Ruhephasen (S. 52 – 57)
- Ergänzung: Dimensionen der Privatsphäre

Berufskundeunterricht 2 Menschen mit Beeinträchtigung

Lernfelder und Lernsituationen im 1. Lehrjahr

Menschen mit Beeinträchtigung	Entwicklung und psychische Gesundheit	Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Individualität	Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigung	Körperpflege
Behinderung als Zusammenspiel verschiedener Faktoren verstehen				
	Entwicklung verstehen, erkennen und unterstützen			
		Wahrnehmen, beobachten und Ressourcen erkennen		
		Identität als Zusammenspiel zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung		
			Teilhabe und Selbstbestimmung in der Alltagsgestaltung ermöglichen	
			Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen	
			Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten	
	Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen verstehen			
				Methoden der Körperpflege kennen und anwenden

Lernfeld Menschen mit Beeinträchtigung

Lernsituation 1 Behinderung als Zusammenspiel verschiedener Faktoren verstehen

Betrieb

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

f6.1....

f6.2 ... bezieht bei der Planung der Angebote für die betreute Person deren Einschränkungen, die sich aus der Beeinträchtigung ergeben, ein und leitet daraus Handlungsmöglichkeiten ab. (K4)

Berufsfachschule

f5.1.2 ... erklärt Behinderung als Resultat des Zusammenspiels einer körperlichen, kognitiven, psychischen Wahrnehmungs- oder Sinnesbeeinträchtigung und einer behindernden Umwelt anhand von Beispielen. (K2)

f6.2.2 ... beschreibt einzelne Formen der körperlichen, kognitiven, wahrnehmungs- oder sinnesbezogenen Beeinträchtigungen anhand von Beispielen. (K2)

f6.2.3 ... zählt mögliche Ursachen von körperlichen, kognitiven, sowie wahrnehmungs- oder sinnesbezogenen Beeinträchtigungen auf. (K1)

1. Lehrjahr, 25 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... mit Hilfe des Bio-Psycho-Soziale Modells ihre Sicht auf Menschen mit Beeinträchtigung reflektieren
- ... mit Hilfe der Funktionale Gesundheit (WHO) Beeinträchtigung erklären
- ... Körperliche, kognitive, wahrnehmungs- und sinnesbezogene Beeinträchtigungen anhand der Krankheitsbilder beschreiben und erkennen diese in Fallbeispielen
- ... die beiden Klassifikationen ICD 10/11 und ICF nutzen, um Informationen zu Beeinträchtigung nachzuschlagen

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag

Lernfeld Entwicklung und psychische Gesundheit

Lernsituation 1 Entwicklung verstehen, erkennen und unterstützen

Betrieb

f6.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation der Menschen mit Beeinträchtigung in der täglichen Begleitung. (K3)

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

Berufsfachschule

f6.1.5 ... erklärt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung in Bezug auf Emotionen, Denken, Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Sozialverhalten und Moral als Prozess. (K2)

f6.1.7 ... erläutert entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Einflussfaktoren anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 30 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... anhand der Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Einflussfaktoren erkennen und daraus Schlussfolgerungen ziehen für ein Gestaltung eines entwicklungsfördernden Umfeldes.
- ... die sozial-emotionale, kognitive, sprachliche, moralische und sensomotorische Entwicklung anhand der Meilensteine beschreiben.
- ... anhand von Beispielen die psychosozialen Entwicklungsphasen nach Erikson erklären und mögliche Entwicklungsrisiken beschreiben.
- ... anhand von Beispielen illustrieren, welche Entwicklungsaufgaben (R. Havighurst) in den unterschiedlichen Lebensphasen bewältigt werden müssen.

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band 1, Cornelsen Verlag
- Heilerziehungspflege, Band 2, Cornelsen Verlag
- ... Sprache wahrnehmen, verstehen und fördern (S. 43 ff)
- ... Wie Kinder Sprache erwerben (47 ff)

Lernfeld Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Individualität

Lernsituation 1 Wahrnehmen, beobachten und Ressourcen erkennen

Betrieb

f5.2 ... zieht aus Beobachtung und Befragung der betreuten Personen Rückschlüsse auf mögliche Bedürfnisse. (K4)

f5.3 ... dokumentiert die Beobachtungen und Äusserungen unter Einbezug der betrieblichen Hilfsmittel und Berücksichtigung des Datenschutzes systematisch und nachvollziehbar. (K3)

Berufsfachschule

f5.2.1 ... erläutert den Unterschied zwischen Interpretationen und Beobachtungen anhand von Beispielen. (K2)

f5.3.1 ... erklärt die Wichtigkeit einer differenzierten Beschreibung und wertungsfreien, ressourcenorientierten Interpretation anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 15 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... zwischen ungerichteten und systematischen Beobachtungsmethoden unterscheiden und in konkreten Situationen eine angemessene Methode wählen
- ... Beobachtungen anhand der Methoden durchführen und auswerten
- ... in Beobachtungen erkennen was beobachtbar, was Interpretation ist und daraus Schlussfolgerungen ziehen
- ... ihre eigenen Beobachtungen anhand typischer Beobachtungsfehler überprüfen
- ... Beobachtungen, ob mündliche oder schriftlich, differenziert und wertfrei wiedergeben, Interpretationen orientieren sich an den Ressourcen des Betreuten

Lehrmittel

Heilerziehungspflege Band 1, Band 2, Cornelsen Verlag

Lernfeld Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Individualität

Lernsituation 2 Identität als Zusammenspiel zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung verstehen

Betrieb

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

Berufsfachschule

f5.1.6 ... erklärt die Grundlagen der Identität und deren Bedeutung. (K2)

1. Lehrjahr, 5 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...
... anhand der 5 Säulen der Identität (Petzold) ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung reflektieren.

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band 1, Band 2, Cornelsen Verlag
- Careum, Petzold, (K-15 ff)

Lernfeld Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigung

Lernsituation 1 Teilhabe und Selbstbestimmung in der Alltagsgestaltung ermöglichen, auf Bedürfnisse eingehen

Betrieb

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

b2.1 ... setzt einen rhythmisierten Tagesablauf, der adäquate Rituale miteinschliesst, um. (K3)

b2.2 ... nimmt Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der einzelnen betreuten Personen wahr und passt die Unterstützung dem Bedarf an. (K4)

b6.5 ... berücksichtigt Vorlieben und Wünsche der betreuten Personen. (K3)

Berufsfachschule

f5.1.5 ... erklärt die Bedeutung und die verschiedenen Arten von Bedürfnissen anhand von Beispielen. (K2)

f6.1.1 ... erläutert die Begriffe Autonomie, Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit, Teilhabe und Partizipation. (K2)

f6.1.2 ... erläutert Faktoren, die die Selbstwirksamkeit fördern. (K2)

f6.1.3 ... erklärt verschiedene Dimensionen der Teilhabe. (K2)

b2.1.1... erklärt die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf. (K2)

b2.1.2 ... setzt unterschiedliche Möglichkeiten zur Rhythmisierung und Ritualisierung eines Tagesablaufs anhand von Beispielen um. (K3)

b2.2.1 ... erklärt altersgemässe und lebenssituationsgerechte Aktivitäten und die Bedeutung von individuellen Gewohnheiten. (K2)

b6.5.1 ... erklärt kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten. (K2)

Überbetriebliche Kurse

f6.1.1.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation in der täglichen Begleitung anhand von Übungssituationen. (K3)

f6.1.4.1 ... entwickelt ausgehend von den Interessen der betreuten Personen mögliche Angebote, wie kreative Aktivitäten, Sport, Spiel und Erholung in Übungssituationen. (K3)

ÜK Teilhabe und Inklusion: 3 Tage

1. Lehrjahr, 45 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

... anhand der Bedürfnispyramide nach Maslow wahrnehmen und verstehen, was Betreute in unterschiedlichen Alltagssituationen benötigen, um sich wohlzufühlen

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band 1 Band 2, Cornelsen Verlag

- ... anhand unterschiedlicher Praxissituationen aufzeigen, wie Bedürfnisse nach Autonomie Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit, sowie Partizipation und Teilhabe in beruflichen Handlungen erkannt und beachtet werden
- ... mithilfe der Dimensionen der Teilhabe (Mit-Tun, Mit-Wirken, Mit-Erleben, Mit-Wissen) Partizipationsmöglichkeiten der Betreuten reflektieren und Alternativen aufzeigen
- ... den Tagesablauf anhand der Bedürfnisse nach Selbstbestimmung, Autonomie und Teilhabe strukturieren
- ... Bedürfnisse und Interessen von MmB anhand beobachteter Verhaltensweisen und gezeigten Emotionen wahrnehmen und in den Planungen berücksichtigen.
- ... typische Bedürfnisse anhand der Maslowschen Bedürfnis-pyramide erfassen und angemessene Vorschläge für die Tagesgestaltung beschreiben.
- ... den Alltag durch rhythmisierende und strukturierende Elemente bedürfnisgerecht gestalten.
- ... individuelle Gewohnheiten der MmB beobachten und Möglichkeiten beschreiben, wie darauf eingegangen werden kann.
- ... beschreiben, wie Sie Alltagsrituale und festliche Rituale in der Institution einsetzen.
- ... anhand von beruflichen Situationen aufzeigen, wie Übergänge im Tagesablauf bedürfnisgerecht gestaltet werden können
- ... die verschiedenen Anforderungen, die Alltags-Übergänge an MmB stellen, erkennen und beschreiben gruppenbezogene und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, welche die MmB bei der Bewältigung unterstützen
- ... Ernährungsgewohnheiten anhand folgender Einflussfaktoren erklären: Sozialisation, Vorlieben, finanzielle Mittel, Kultur /Herkunft/Religion, Krankheit/Gesundheit

Lernfeld Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigung

Lernsituation 2 Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen

Betrieb

b3: Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten

Berufsfachschule

b3.2.1 ... erläutert die verschiedenen Dimensionen der Privatsphäre anhand von Beispielen. (K2)

b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)

b3.4.1... beschreibt die Schlaf- und Ruhephasen in den verschiedenen Lebensphasen. (K2)

b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... das Bedürfnis der MmB nach Privatsphäre in ihrer sozialen oder räumlichen Dimension erkennen und beschreiben, wie dieses durch Raum- und Tagesgestaltung ermöglicht werden kann.
- ... anhand diverser Alltagssituationen sensible Situationen aufzeigen, mögliche Einflüsse identifizieren und bedürfnisorientierte Lösungen ableiten.
- ... Reizmindernde Situationen gestalten
- ... Ruheräume schaffen

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band 1, Band 2, Cornelsen Verlag

Lernfeld Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigung

Lernsituation 3 Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten

Betrieb

b7: Bewegungsfördernde Umgebungen

f6.3 ... zerlegt Handlungsabläufe in Teilschritte und bietet gezielt Unterstützung an. (K4)

Berufsfachschule

b7.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit einer Balance zwischen Ruhe/Entspannung und Bewegung anhand von Beispielen. (K2)

b7.2.1 ... beschreibt den menschlichen Bewegungsapparat. (K2)

b7.3.1 ... beschreibt die Grundlagen der motorischen Entwicklung und Einflussfaktoren darauf. (K2)

b7.4.1... beschreibt bewegungsfördernde Massnahmen und analysiert die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und Wohlbefinden. (K4)

f6.3.2...formuliert überprüfbare Ziele für verschiedene Einzel- und Gruppenaktivitäten und wendet diese in Beispielen an. (K3)

f6.1.4 ... recherchiert Angebote zur Teilhabe, wie soziokulturelle Angebote, Freizeitaktivitäten und Sport, Erwachsenenbildung sowie Möglichkeiten zur politischen Teilhabe. (K3)

1. Lehrjahr, 30 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Anhand einer Vorlage motorische Bewegung der MmB beobachten und dokumentieren. ... bei der Planung von offenen und geführten Bewegungsangeboten die motorische Entwicklung, die motorischen Fähigkeiten berücksichtigen und dadurch den MmB Herausforderungen und Erfolgserlebnisse ermöglichen. ... die fördernden Impulse der Bewegungsangebote für andere Entwicklungsbereiche (Kognition, sozial-emotionale Entwicklung, Wahrnehmung) in der Planung von Bewegungsangeboten berücksichtigen. ... anhand der SMART-Methode und W-Fragen-Methode Feinziele für Aktivitäten formulieren. ... Kenntnisse über den Bewegungsapparat nutzen, um 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ergänzung: Kinderpflege komplett, Verlauf der motorischen Entwicklung, (S. 210 ff) ○ Heilerziehungspflege Band 1, Band 2, Cornelsen Verlag

den MmB ein positives Körpergefühl zu ermöglichen und um Auffälligkeiten zu erkennen.

- ... regionale Angebote für MmB, wie Freizeitaktivitäten, Sport, Erwachsenenbildung und politische Teilhabe recherchieren und an Beispielen aufzeigen, wie Beteiligte Ihrer Institution an diesen Angeboten partizipieren.

Lernfeld Entwicklung und psychische Gesundheit

Lernsituation 2 Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen verstehen

Betrieb

f6.2 ... bezieht bei der Planung der Angebote für die betreute Person deren Einschränkungen, die sich aus der Beeinträchtigung ergeben, ein und leitet daraus Handlungsmöglichkeiten ab. (K4)

Berufsfachschule

f6.2.4 ... beschreibt psychische Erkrankungen in Grundzügen. (K2)

f6.2.5 ... beschreibt Suchterkrankungen und Abhängigkeiten in Grundzügen. (K2)

1. Lehrjahr, 15 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... in Fallbeispielen psychische Erkrankungen erkennen und anhand des Krankheitsbildes erklären.
- ... In Fallbeispielen Suchterkrankungen erkennen und anhand des Krankheitsbildes erläutern.

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band 1, Band 2, Cornelsen Verlag

Lernfeld Körperpflege

Lernsituation 1 Methoden der Körperpflege kennen und anwenden

Betrieb

b8.1 ... unterstützt die betreuten Personen bei der Körperhygiene unter Einbezug der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der betreuten Person. (K3)

b8.2 ... nimmt die Körperpflege der betreuten Person personenzentriert vor. (K3)

Berufsfachschule

b8.1.1 ... zeigt Methoden zur Unterstützung bei der Körperpflege anhand von Beispielen auf. (K3)

b8.2.1 ... beschreibt Grundlagen zu Hygienerichtlinien, -produkten und Hygienemassnahmen. (K2)

Überbetriebliche Kurse

ÜK Pflegehandlungen: 2 Tage
(kommt im 2. Lehrjahr in BKU2)

1. Lehrjahr, 15 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- ... anhand unterschiedlicher Methoden aufzeigen, wie Sie Betreute in der Körperpflege unterstützen können.
- ... Methoden und Grundsätze der Körperpflege anhand von konkreten Vorgehensweisen illustrieren.
- ... Körperpflegeprodukte und ihre Anwendung beschreiben.
- ... den Ablauf der Intimpflege beschreiben.
- ... anhand der Grundlagen der Hygiene Hygienerichtlinien (Kontaminationsmechanismen und Infektionsprävention), Hygienemassnahmen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation) und Händehygiene erläutern.

Lehrmittel

- Heilerziehungspflege Band , Cornelsen Verlag
- Heilerziehungspflege Band , Cornelsen Verlag, Grundlagen der Pflege (S. 356)
 - Hygiene in Einrichtungen der Behindertenhilfe (Begriffe: Infektion, Desinfektion, Sterilisation)

Berufskundeunterricht 3

Lernfelder und Lernsituationen im 1. Lehrjahr (alle Fachrichtungen)

Gesundheit	Hauswirtschaft in der Alltagsgestaltung	Notfallsituationen
Ausgewogene Mahlzeiten zusammensetzen		
	Ausgewogene Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten	
	Individuelle und kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen	
		In Notfällen Erste Hilfe leisten
		Unfälle und Notfallsituationen verhüten
	Hauswirtschaftliche Arbeiten mit Kindern/Bewohnern ausführen	
Den Betreuungsalltag gesundheitsfördernd gestalten		
Kranke Menschen betreuen und pflegen		

Lernfeld Gesundheit

Lernsituation 1 Ausgewogene Mahlzeiten zusammenstellen

Betrieb

b6.1 ... bereitet einfache Mahlzeiten unter Einbezug der betreuten Personen zu. (K3)

b6.2 ... beachtet bei der gemeinsamen Zubereitung von Mahlzeiten mögliche Gefahrenquellen für die betreuten Personen und sich und trifft die notwendigen Vorsichtsmassnahmen. (K3)

b6.3 ... geht ressourcenschonend mit Nahrungsmitteln um. (K3) (K3)

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgung adäquat. (K3)

b5.4 ... berücksichtigt die geltenden Hygienerichtlinien und Massnahmen zur Infektions- und Gefahrenprävention. (K3)

Berufsfachschule

b6.6.1 ... erklärt die Ernährungslehre. (K2)

b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 14 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten mit Hilfe der Lebensmittelpyramide der SGE und der Portionenangaben ausgewogen zusammenstellen.
- bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten mit Hilfe der Lebensmitteldeklarationen die verschiedenen Arten von Kohlehydraten, Fetten und Vitaminen unterscheiden und entsprechend den Empfehlungen der Lebensmittelpyramide auswählen.
- mit Hilfe der Energiebedarfstabelle den Gesamtenergiebedarf eines Menschen berechnen und bei der Zusammenstellung einer Mahlzeit berücksichtigen.
- die häufigsten Nahrungsmittel, die Allergien und Unverträglichkeiten auslösen können, erkennen und in Vorbereitungs- und Ess-situationen berücksichtigen.

Lehrmittel

- Hauswirtschaft
 - Die Bestandteile der Lebensmittel (S. 23 – 25)
 - Wie viel Energie brauche ich (S. 35 – 42)
 - Ernährung unter besonderen Bedingungen (S. 45 – 46)
 - Saisonkalender für Obst und Gemüse (S. 62)
- Ergänzung: Lebensmittelpyramide [sge_pyramid_long_D_2020.pdf \(sge-ssn.ch\)](https://www.sge-ssn.ch)
- Ergänzung: Lebensmitteldeklaration, [Informationen auf der Lebensmittelleitkette \(admin.ch\)](https://www.admin.ch)

Lernfeld Hauswirtschaft in der Alltagsgestaltung

Lernsituation 1 Ausgewogene Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten

Betrieb

b6.5 ... berücksichtigt Vorlieben und Wünsche der betreuten Personen. (K3)

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgungungen adäquat. (K3)

Berufsfachschule

b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)

Überbetriebliche Kurse

b6.1.1.1 ... bereitet einfache Mahlzeiten mit regionalen und saisonalen Produkten zu. (K3)

b6.1.1.2 ... bereitet Mahlzeiten unter Einhaltung der Lebensmittelhygiene zu. (K3) b6.1.1.4... zeigt in Übungssituationen, wie sie die Zubereitung von Mahlzeiten als Aktivität mit den betreuten Personen nutzt. (K4)

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- die Anforderungen an einen betrieblichen Haushalt anhand der vorgeschriebenen Standards der individuellen und der betrieblichen Hygiene beschreiben.
- beschreiben, wie Lebensmittel gemäss den Vorschriften gelagert werden.
- die Arbeitsvorgänge durch eine zeitliche Gliederung in einzelne Arbeitsschritte gezielt planen.
- die Arbeitsplanung durch Visualisierung den betreuten Menschen zugänglich machen.
- die Arbeit in der Küche so organisieren, dass Unfälle vermieden werden.
- mit Kindern/Bewohnern Ideen entwickeln, wie der Esstisch gestaltet werden kann.

Lehrmittel

- Hauswirtschaft
 - Hygienische Anforderungen an die Speisezubereitung (S. 94 - 97) Handhygiene als Grundlage des Miteinanders, Hygiene im Küchenbereich (S. 116 - 117)
 - Lebensmittel richtig lagern (S. 58 – 60)
 - Die Arbeit koordinieren (S. 188 – 194)
 - Unfälle beim Kochen und gem. Essen verhüten (S. 175 - 176)
 - Die Vorbereitung (S. 156 – 162)
- Ergänzung: Mise en Place

Lernfeld Hauswirtschaft in der Alltagsgestaltung

Lernsituation 2 Individuelle und kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen

Betrieb

b6.5 ... berücksichtigt Vorlieben und Wünsche der betreuten Personen. (K3)

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgung adäquat. (K3)

Berufsfachschule

b6.5.1 ... erklärt kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten. (K2)

1. Lehrjahr, 6 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- o Individuelle Vorlieben, Ernährungsformen und kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten mit Hilfe der Aspekte der Ernährungskultur erkennen und im Betreuungsalltag berücksichtigen.

Lehrmittel

- o Hauswirtschaft
 - o Verschiedene Ernährungsformen (S. 42 – 44)
 - o Kulturelle Unterschiede in der Ernährung (S. 49 – 51)
- o Ergänzung: Esskultur – zentrale Grundlage menschlichen Zusammenlebens
<https://www.familienhandbuch.de/gesundheits/ernaehrung-kindheit/esskulturundfamilialealltagskultur.php>

Lernfeld Notfallsituationen

Lernsituation 1 In Notfällen Erste Hilfe leisten

Betrieb

b9.1 ... reagiert im Krankheitsfall, bei Unfällen und auch in medizinischen Notfallsituationen angemessen und professionell. (K3)

Berufsfachschule

b9.1.1 ... erläutert das Handeln in medizinischen Notfällen, nennt Notfallmassnahmen und wichtige Ansprechpersonen anhand von Beispielen. (K2)

Überbetriebliche Kurse

b9.1.1.1 ... wendet Erste-Hilfe-Massnahmen in Übungssituationen an. (K3)

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

... anhand der Ablaufschemen Notfälle einschätzen und Erste-Hilfe Massnahmen beschreiben.

Lehrmittel

- Gesundheit/Ökologie, Richtiges Handeln im Notfall (S. 188 – 201)

Lernfeld Notfallsituationen

Lernsituation 2 Unfälle und Notfallsituationen verhüten

Betrieb

Berufsfachschule

b9.4.2 ... setzt Massnahmen zur Unfallverhütung anhand von Beispielen um. (K3)

1. Lehrjahr, 2 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
Sie können durch das Umsetzen der Sicherheitshinweise Unfälle im Betreuungsalltag vermeiden.	<ul style="list-style-type: none">○ Hauswirtschaft, Unfälle vermeiden (S. 170 – 179)○ Gesundheit/Ökologie, Unfälle in der Kita verhüten (S. 104 – 106)

Lernfeld Hauswirtschaft in der Alltagsgestaltung

Lernsituation 3 Hauswirtschaftliche Arbeit mit Kindern/Bewohnern ausführen

Betrieb

b5.1 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und bezieht die betreute Person dabei mit ein. (K3)

b5.2 ... unterstützt die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der betreuten Person in Bezug auf hauswirtschaftliche Tätigkeiten und berücksichtigt dabei deren Fähigkeiten. (K3)

b5.3 ... reinigt und wartet Geräte gemäss Bedienungsanleitung. (K3) b5.4 ... berücksichtigt die geltenden Hygienrichtlinien und Massnahmen zur Infektions- und Gefahrenprävention. (K3)

b5.5 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten umweltschonend aus und berücksichtigt dabei den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie den sparsamen Energieverbrauch. (K3)

Berufsfachschule

b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)

b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheitsaspekte anhand von Beispielen auf. (K3)

b5.5.1 ... erklärt die Grundsätze des ökologischen Handelns im Zusammenhang mit den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten anhand von Beispielen. (K2) b5.5.2 ... ist sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt bewusst und weiss, mit welchen Massnahmen die natürlichen Ressourcen geschont und energieeffizient genutzt werden können. (K4)

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten durch eine gezielte Planung in den Betreuungsalltag integrieren und dadurch Partizipation und Wohlbefinden der betreuten Personen ermöglichen.
- Beschreiben, wie Aspekte der drei Säulen der Nachhaltigkeit bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigt werden können.
- beschreiben, wie sie Kinder und Bewohner durch adäquate Erklärungen und durch ihr Vorbild und durch das Ausbilden von Gewohnheiten an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten vermitteln.
- Reinigungsarbeiten und Wäscheversorgung fachlich korrekt planen und durchführen und die Kinder/Bewohner nach Möglichkeit an diesen Arbeiten beteiligen.

Lehrmittel

- Hauswirtschaft
 - Stellenwert von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in der pädagogischen Einrichtung (S. 14 – 17)
 - Umweltbewusst denken und handeln (S. 180 – 187)
 - Hauswirtschaftliche Räume reinigen (S. 110 – 116)
 - Der Waschvorgang (S. 120 – 125)
- Gesundheit/Ökologie
 - Nachhaltiges Handeln erhält die Lebensgrundlagen (S. 127)
 - Abfallbeseitigung (S. 131 – 133)

Lernfeld Gesundheit

Lernsituation 2 Den Betreuungsalltag gesundheitsfördernd gestalten

Betrieb

Berufsfachschule

B9.4.1...nennt Infektions-krankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2)

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen	Lehrmittel
<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none">○ Arbeitsplätze so einrichten, dass sie ergonomischen Anforderungen genügen.○ beschreiben, wie durch ein differenziertes Verständnis des Begriffs Gesundheit, des Modells der Salutogenese und des Präventions-modells gesundheitsfördernde Massnahmen in der Betreuungseinrichtung umgesetzt werden kann.	<ul style="list-style-type: none">○ Gesundheit/Ökologie<ul style="list-style-type: none">○ Der Gesundheitsbegriff (S. 14 – 20)○ Impfungen (S. 71/72)○ Ergänzung: Impfplan CH schweizerischer-impfplan-de.pdf○ Ergänzung: Rückengerechtes Arbeiten in der Kita, Rückengerecht arbeiten in der Kita, Stand 1/2018 (bgw-online.de)

Lernfeld Gesundheit

Lernsituation 3 Kranke Menschen betreuen und pflegen

Betrieb

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3) b9.5 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und meldet Auffälligkeiten der zuständigen Stelle. (K4) b9.6 ... ist mit den Krankheitsbildern von einzelnen betreuten Personen vertraut und stellt eine entsprechende Begleitung sicher. (K3)

Berufsfachschule

b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)

b9.4.1 ... nennt Infektionskrankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2)

b9.6.1 ... erläutert anhand von Beispielen, worauf man bei Krankheitsbildern achten muss und welche Konsequenzen bei der Begleitung der betreuten Personen zu beachten sind. (K3)

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Erwartete Handlungskompetenzen

Sie können ...

- Symptome von ernährungsbedingten Krankheiten und von Essstörungen erkennen und den Umgang damit in der Betreuungssituation beschreiben.
- Symptome von Infektionskrankheiten und Allergien erkennen und den Umgang damit in der Betreuungssituation beschreiben.
- Symptome von Herz- Kreislaufkrankungen erkennen und den Umgang damit in der Betreuungssituation beschreiben.
- Symptome von Atemwegserkrankungen erkennen und den Umgang damit in der Betreuungssituation beschreiben.
- Symptome von Hauterkrankungen erkennen und den Umgang damit in der Betreuungssituation beschreiben.

Lehrmittel

- Gesundheit/Ökologie
 - Körpertemperatur (S. 64 – 68)
 - Ernährungsbedingte Krankheiten (S. 142 – 149)
 - Infektionskrankheiten (S. 150 – 163)
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Kindesalter (S. 174 – 177)
 - Erkrankungen der Atemwege (S. 178 – 181)
 - Erkrankungen der Haut (S. 182 – 185)
- Ergänzung: Erwachsene